

## **Heckenpflege im Biotop Studer, 11. März 2023**

**Leitung: Max Jaggi, Umweltfachmann**

Schnee, vermischt mit Regen, fällt, als sich ein Grüppchen Unverzagter unter dem Vordach von Studers Haus versammelt. Max Jaggi, unser Chef für den heutigen Tag, führt anhand einer Illustration in die Bedeutung von Hecken ein. Sie bilden einen eigenen Lebensraum für Vögel, Kleinsäuger, kleine Raubtiere, Insekten, Schnecken, Spinnen.

Heute geht es darum, die Gebüsche am Waldrand auszulichten, auf Stock zu schneiden, Bäume, die zu viel Schatten machen, oder ändern im Weg stehen zu fällen und mit dem Material Asthaufen aufzuschichten.

Alles, was weg muss, wurde bereits in der Woche vorher von Max angezeichnet, so dass der Forstwart, der uns unterstützt, nach einem kurzen Rundgang sofort mit der Arbeit beginnen kann.

Wir Helfer und Helferinnen sägen kleinere Sträucher ab, entasten sie und kürzen die Äste und Stämmlein auf ca. 2 Meter. Mit diesem Holz werden dann Asthaufen aufgeschichtet.

Plötzlich stellen wir fest: Es hat aufgehört zu regnen! Auch haben wir warm bekommen, so dass nun einige Sträucher mit bunten Kleidungsstücken behangen sind. Nun haben wir ein Auge für die vielen Blausterne, die um die Wette leuchten. Auch die Pestwurz hat schon ihre Blütenzapfen aus der Erde geschoben.

Aber vor allem wird eifrig und konzentriert gearbeitet. Nach rund drei Stunden zeigen sich erste Ermüdungserscheinungen: der Schwatz vor den Asthaufen wird länger.

Schliesslich müssen wir einsehen, dass wir es nicht schaffen werden, alles Material, das gefällt worden ist, zu verarbeiten. Ein zweiter Arbeitstag ist nötig. Jetzt geht es zum wohlverdienten Essen bei Rolf und Pia, die uns nach Noten verwöhnen.

Herzlichen Dank allen Helfern und Helferinnen und den Gastgebern!